



Drucksache

- öffentlich -

Datum: 28.04.2023

Fachbereich	Soziales und Jugend
Fachdienst	Soziale Dienste

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Jugendhilfeausschuss	25.05.2023	zur Kenntnis

Controllingbericht Hilfen zur Erziehung für das Jahr 2022

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Jahresbericht zum Controlling der Hilfen zur Erziehung für das Jahr 2022 zur Kenntnis.

Finanzielle/Bilanzielle Auswirkungen:

keine

Klimaschutzrelevanz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz:	<input type="checkbox"/> ja, positiv	<input type="checkbox"/> ja, negativ	<input checked="" type="checkbox"/> keine
Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?	<input type="checkbox"/> ja*		<input type="checkbox"/> nein*
Begründung:	* Erläuterung siehe Begründung		

Sachdarstellung:

In der Drucksache 17/486 DS wurde im Jahr 2022 das Fach- und Finanzcontrolling in den erzieherischen Hilfen beschrieben und erläutert.

Mit dem hier vorgelegte *Controllingbericht Hilfen zur Erziehung 2022* werden erstmalig die Ergebnisse vollständig nach den neukonzeptionierten Erhebungsstandards dargestellt. Er stellt somit gleichzeitig den Ausgangspunkt für weitergehende, vergleichende Evaluationen in den Folgejahren dar.

Ein Augenmerk der Auswertung des Jahres 2022 liegt in der Deutung der Auswirkungen der Covid19-Pandemie und des russischen Angriffskrieges in der Ukraine. Ferner werden die Erkenntnisse in eine Gesamtstrategie der Hilfen zur Erziehung münden.

In der Gesamtschau lässt sich darstellen, dass die finanzielle Entwicklung in den Hilfen zur Erziehung weiter rückläufig ist. Das bedeutet, dass auch im Jahre 2022 die Aufwendungen für die Hilfen zur Erziehung unter dem Haushaltsansatz liegen. Besonders im Bereich der Erträge konnte durch hohe Kostenerstattungen anderer Kommunen an die Stadt Voerde eine gewichtige Einmalwirkung erzielt werden.

Die Fallzahlenanalyse bestätigt, dass sich das Fallaufkommen wieder auf dem Vorpandemieniveau bewegt. Der stärkste Anstieg ist im Bereich der Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII festzustellen. Die Fälle der Eingliederungshilfe machen inklusive der Beratung innerhalb der Eingliederungshilfe mittlerweile 21% in der Gesamtfallverteilung aus.

Dies bestätigt auch, dass der in 2020 eingeschlagene Weg in diesem Bereich Expertise zu schaffen und einen Spezialdienst aufzubauen, der Richtige ist. Um den Anforderungen nach den Reformen des SGB VIII im Bezug zum SGB IX (Bundesteilhabegesetz) gerecht zu werden, soll der Bereich Eingliederungshilfe mit 0,5 VZÄ aus dem Stellenpool des Landeskinderschutzgesetzes ergänzt werden (siehe Beschluss des Stadtrates vom 28.03.2023 zur Drucksache 17/555 DS).

Auffällig ist des Weiteren, dass in den klassischen pädagogischen ambulanten Hilfen wie der Sozialpädagogischen Familienhilfe (+42% im Vergleich zu 2021) und der Erziehungsbeistandschaft (+242% im Vergleich zu 2021) der Anstieg sehr groß ist. In der Mehrheit ruhen diese Hilfen auf Auffälligkeiten im Verhalten der jungen Menschen und eingeschränkten Erziehungskompetenzen der Eltern. Durch intensive Beratungsprozesse und dem Einsatz ambulanter Hilfen könnte die Bewilligung neuer längerfristiger Heimpflegefälle um 25% gesenkt werden.

Es wird davon ausgegangen, dass das bestehende Niveau der Gesamtfallzahlen in 2023 leicht ansteigt und sich dann weiter stabilisiert. Es konnte zum Ende des Jahres 2022 festgestellt werden, dass viele der neu eingerichteten Hilfen ihren Ursprung in der Zeit der Coronapandemie hatten.

Die Anzahl der gemeldeten Verdachtsfälle auf Kindeswohlgefährdungen steigen weiter deutlich. Die Anzahl der festgestellten Kindeswohlgefährdungen hingegen verbleibt stabil. In den letzten 10 Jahren ist die Zahl von Meldungen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung in Voerde um 289 % gestiegen (vgl. Land NRW: +81%). Dies hängt zum einen mit einer veränderten Erfassungssystematik zusammen, zum anderen erreichen den ASD durch verbesserte Netzwerkstrukturen insbesondere mit Schulen und Kindertageseinrichtungen mehr Meldungen (niedrigschwelliger Zugang zum Jugendamt). Die Anzahl der tatsächlich festgestellten Kindeswohlgefährdungen verbleibt hingegen stabil. Durch vermehrte Selbstmeldungen zur Inobhutnahme ist auch die Anzahl der Inobhutnahmen weiter gestiegen.

Personell befand sich der Allgemeine Soziale Dienst der Stadt Voerde im Jahr 2022 in einer Unterdeckung, welche im 3. und 4. Quartal durch Neueinstellungen abgemildert werden konnte. Die Personalentwicklung gestaltet sich mit Beginn des Jahres positiv. Nach langen zum Teil erheblichen Vakanzzeiten von Stellen im ASD, sind Stand Mai 2023 die Stellen im ASD zur Gänze besetzt. Auch im Pflegekinderdienst sind alle Stellen besetzt. Zwei Vollzeitkräfte des ASD wurden im Jahr 2020 mit den Aufgaben der Eingliederungshilfe betraut. In diesem weiter wachsenden Arbeitsfeld soll über Mittel des LKSG in 2023 nachgesteuert werden, um den Kinderschutz und dem erhöhten Arbeitsaufkommen in diesem Bereich Rechnung zu tragen. All dies hat Einfluss auf die standardgerechte Gestaltung von Arbeitsprozessen und qualitativen Ergebnissen. Eine weitere positive Entwicklung ist über den Ausbau der Stellen durch die zur Verfügung gestellten Mittel des Landeskinderschutzgesetzes zu erwarten, worüber man den gestiegenen Zahlen und Anforderungen im Kinderschutzbereich gerecht wird

Überblickend kann eine positive Entwicklung des Produktbereichs Hilfen zur Erziehung beschrieben werden. Es ist gelungen, die Kostensteigerungen im Bereich HzE einzudämmen und realistisch darzustellen. Durch eine aktuell gute personelle Lage konnten Qualitätsentwicklung und Optimierungen in den Arbeitsprozessen vorangetrieben werden. Die Spezialdienste Eingliederungshilfe und Pflegekinderdienst haben sich bewährt und werden fortan eigene Qualitätsentwicklungsprozesse durchlaufen, um sich als spezialisiertes Arbeitsfeld zu beweisen.

In der Prognose für das Jahr 2023 wird in Bezug auf das Fallaufkommen und die Kostenentwicklung von einer weiterhin stabilen Entwicklung in den Hilfen zur Erziehung ausgegangen.

Haarmann

Anlage(n):

(1) Fach- & Finanzcontrolling HzE – Ergebnisse für das Jahr 2022